

# Wer? Wann? Was?

## Anzahl pro Volk

### Anlass

### Aufzucht aus..

### Eizeit

### Larvenzeit (offene Brut)

### Puppenzeit (verdeckelt)

### Gesamt bis Schlupf

### Schwarmabgang...

...verhindert durch

### Geschlechtsreife

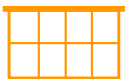
(=Hochzeitsflug)

### Start der Eiablage

### Schlupf der 1.Jungbienen

### Lebensdauer

### Hilfen zum Abschätzen



### Erweiterung...



### Drohnenrahmen...

### Reifen Honig

(Test z.B. mit Spritzprobe)  
ernten...

### Varroabefall



### Winterlicher Futterbedarf

### Einwinterungsstärke

(Beurteilung Ende Oktober nach einer kalten Nacht (5°C) durch Zählen der mit Bienen besetzten Wabengassen und Abzug von „2“)

## KÖNIGIN = WEISEL

eine (Ausnahme: Stille Umweiselung)

Schwarm	Nachschaffung (= künstl. Zucht)	Stille Umweiselung
Ei	ca. 2-tägige Larve	Ei
3	-----	3
5	3 (Resttage)	5
8	8	8
<b>16</b>	<b>11</b>	<b>16</b>

wenn 1.Schwarmzelle verdeckelt (Flug nur bei über 18°C)  
Schwarmkontrolle alle 7 Tage

7 Tage nach Schlupf

(Voraussetzung für Flug: über 18°C)

nach gutem Wetter 8 Tage nach Schlupf

28 Tage nach Schlupf (5 Wo nach Schwarmabgang)

max. 3-4 Jahre (besser nur 1,5 Jahre)

## ARBEITERIN

5.000 – 40.000

befruchtetem Ei

3

6

12

**21**

nie

2-6 Wo./2-6 Mon.

## DROHN

0 – 1.000

unbefruchtetem Ei

3

7

14

**24**

14 Tage  
nach Schlupf

1-3 Monate

### 1 Achtel einer Wabe enthält

### Zander-Maß

125 g Futter  
125 Bienen

400 verdeckelte / offene Brutzellen

### DeutschNormal-Maß

100 g Futter  
110 Bienen

360 verdeckelte / offene Brutzellen

### 1-zargig Überwinterter

...um 2.Brutraum  
mit Drohnenrahmen

Beginn der Salweidenblüte

### 2-zargig Überwinterter

-----

...um 1.Honigraum

Beginn der Kirschblüte

Beginn der Kirschblüte

### Schneiden

### frühestens nach

12 Tagen (2 Tage für Bau und Stifte +  
10 Tage bis Verdeckelung der Drohnen)

### spätestens nach

26 Tagen (Drohnen sind 14 Tage  
verdeckelt)

### Frühjahrsblüte

Ende der Rapsblüte  
(= Beginn der Ginsterblüte)

### Sommerblüte

Ende der Lindenblüte

### Spättracht (Wald, Heide)

abhängig von Honigtau-  
erzeuger bzw. -art

### Ende Juli - Mitte Aug

1 tote Milbe/Tag entspricht

150-250 lebende

### Anf - Mitte Sept

250-350 lebende

### Ende Nov

500 lebende

gute Behandlung dringend  
erforderlich ab... (Wirtschafts- bzw. Jungvolk)

10 bzw. 5 Milben/Tag

5 bzw. 1 Milben/Tag

1 Milbe/Tag

### Wirtschaftsvölker

**Warmer Standort**  
(z.B. NRW)

13kg Reinzucker = 18kg/13L Sirup  
= ca. 8 gefüllte Zanderwaben

### Ableger = Jungvolk

10kg Reinzucker = 14kg/10L Sirup  
= ca. 6 gefüllte Zanderwaben

**Kühler Standort**  
(z.B. BW, Bayern)

20kg Reinzucker = 28kg/20L Sirup  
= ca. 12 gefüllte Zanderwaben

15kg Reinzucker = 21kg/15L Sirup  
= ca. 9 gefüllte Zanderwaben

### 5 oder mehr besetzte Wabengassen

Volk einwinterungsreif,  
enthält über 5.000 Bienen

### 4 besetzte Wabengassen

minimale Einwinterungs-  
stärke, um 5.000 Bienen

### 3 oder weniger besetzte Wabengassen

Volk stark verlustgefährdet,  
mit anderem vereinigen

IM KERN IM JAHRESLAUF